Nro. 40.



Samstag den 19. Mai 1804.

(Joseph Georg Traßler.)

Amsterdam vom 28. April.

Privatbriefe aus Paris enthalten noch Folgendes:

„Viele Addressen, die seit 14 Tagen dem ersten Consul überreicht worden, stellen eine Vergleichung zwischen ihm und Carl dem Großen an, um ihn zu bewegen, die erbliche Würde eines Kaisers von Frankreich zu übernehmen. So viel ist gewiß, daß in Kurzem eine allgemein gewünschte Veränderung in Absicht der Dauer und Befestigung der Regierung statt haben wird, wovon auch schon einigen auswärtigen Höfen vorläufige Eröffnungen gemacht seyn sollen. Man führt übrigens noch an, daß schon der Kaiser-Mantel gestickt, daß bereits an einem Reglement für die Krönung gearbeitet werde und daß außer einer Kaiser-Krönung, auch eine Krönung zum König der Lombardey erfolgen dürfte. Man setzt hinzu: die Staatsräthe würden den Titel von Kaisel. Räthen annehmen, die Senatoren einen neuen Titel erhalten, es würden Delegués und Sousdelegués eingeführt werden, die Mitglieder des gesetzgebenden Corps und Tribunats, die eine neue Einrichtung erhielten, würden, was die Proprietairs betrifft, eine gewisse Summe jährlicher Renten besitzen müssen ꝛc. In wie weit diese letztern Anführungen gegründet sind, wird die Folge zeigen. Mit Begierde sieht übrigens

die

288

die Französische Nation dem Zeitpunkt entgegen, wo der erste Consul ihr Glück auch für die Zukunft befestigen wird.

Petersburg vom 17. April.

Nach einigen angenehmen Frühlingstagen hat sich seit gestern wieder ein wahrer Winter eingestellt. Das Reaumursche Thermometer zeigt 6 Grad Kälte, die Erde ist so hart wie Stein gefroren und man geht mit der größten Sicherheit in allen Richtungen über die Newa.

Schon fangen die Arbeiten an, sowohl an der neuen Schiffsbrücke, die von dem Sommergarten nach der Petersburgischen Seite herüber gesetzt wird, als an dem neuen Quay, der Wasili-Ostrof in der Gegend der Börse einfassen wird.

Vom Mayn vom 28. April

Die älteste Prinzeßin Tochter des Herzogs von Sachsen-Coburg, Sophie Friederike, hat sich, nach öffentlichen Blättern, zu Coburg am 23sten Februar dieses Jahrs mit Bewilligung ihrer Eltern mit dem Grafen Emanuel von Meußdorf und Pouilly verlobt. Dieser, aus einem Niederländischen Katholischen Grafenhause entsprossene Graf von Pouilly, ist gegenwärtig K. K. Rittmeister und Adjutant des Erzherzogs Johann.

Zu Zürich sind der Schuster Willi, Altadministrator Häberlin, Hauptmann Hanhard, Altpräsident Schneveli und Vieharzt Grob vor das Kriegsgericht gestellt, und die Standes-Commission zu Bern ist ersucht worden, ihnen den geistlichen Trost zukommen zu lassen, da sie vor dem weltlichen Richter schwerlich Gnade finden würden. Sie sollen nach der peinlichen Halsgerichts-Ordnung Kaiser Carls V. gerichtet werden. Auch Hauser, Secretair des Schusters Willi, ist arretirt. Im Canton Schwyz sind gleichfalls einige Ruhestöhrer verhaftet.

Der Oberst, Freiher von Zach, hat von Sr. Preußischen Majestät, welche jetzt Thüringen vermessen lassen, eine mit Diamanten reich besetzte Tabatiere zum Geschenk erhalten.

Berlin vom 1. Mai.

Ein gestern Abends hier geschehener Selbstmord ist nur darum merkwürdig, weil ein Knabe von 14 Jahren ihn ausübte. Der Sohn eines hiesigen Gastwirths forderte sich Tags vorher auf den Namen seines Vaters bei einem demselben bekannten Büchsenmacher ein Paar Pistolen, unter dem Vorwand zu einer Reise. Mit diesen begiebt er sich zwischen dem Brandenburger und Potsdammer Thor an die Außenseite der Mauer, setzt das eine Pistol in den Mund, das andre an die Brust und drückt beide zugleich auf sich ab, die denn auch so gut getroffen hatten, daß er entseelt zu Boden stürzt. Der Vater, ein sehr rechtschaffener, geschätzter Mann, wandte an die Erziebung dieses Knabens Mühe und Kosten, und ist daher über den Verlust seines einzigen Sohns untröstlich. Unbekannt ist es, was ihn zu der That bewogen hat.

Intelligenzblatt zu No 40.

Avertissemente.

Nachricht.

Wenn je eine wohlthätige und politische Handlung dem Publikum bekannt gemacht zu werden verdient, so ist es gewiß in mancher Rücksicht nachfolgende:

Der im Radomer Distrikt Westgaliziens domizilirende Albert Edler von Bukowiecky hat unterm 22ten März dies Jahrs das Offert an das Generalcommando des westlichen Theils Galiziens eingesandt, nicht nur 3 Realinvalide zur beabsichtigten Erleichterung des ohnehin so sehr belasteten Militair-Invalidenfond in seine Dienste und Versorgung zu nehmen, und dadurch dem vom k. k. galizischen Landesgubernium unterm 19ten Oktober 1803 wegen Aufnahme der Militairinvaliden in Privatdienste emanirten Kreisschreiben seinerseits möglichst zu entsprechen, sondern auch 12 andere Militairinvaliden von dem Sr. Kön. Hoheit des Erzherzogs Carl höchsten Nahmen führenden Infanterieregiment durch 3 nacheinander folgende Jahre jeden täglich 6 pohlnische Groschen zu erfolgen.

Wie nun das Generalcommando nicht verabsäumt hat, dieses in allem Anbetracht rühmliche, und nachahmungswürdige Anerbiethen, welches seit der — durch obbesagtes Kreisschreiben wegen Versorgungsübernahme der im Dienst Invalid gewordenen k. k. Soldaten allgemein bekannt gewordenen allerhöchsten Gesinnung Sr. Majestät des Kaisers in diesem westlichen Theile Galiziens von der Art das Erste und Einzige ist, Sr. Kön. Hoheit dem Kriegs- und Marineminister zur höchsten Kenntniß zu bringen.

So ist nun hierauf mittelst hofkriegsräthlichen Rescript de dato Wien den 5ten dieses Monats Mai der höchste Befehl erfolgt, dem gedachten Edlen von Bukowiecky das höchste Wohlgefallen Sr. Kön. Hoheit des Erzherzogs Carl, und die Dankneh migkeit des Hofkriegsraths für dessen gute Gesinnung gegen die im Dienst des österr. Staats Invaliden gewordenen Krieger zu erkennen zu geben, zugleich aber auch diese patriotische Handlung durch die öffentliche Zeitung zur allgemeinen Wissenschaft zu bringen. Welches dann andurch von Seite des Generalcommando's mit vollem Vergnügen in pflichtmäßigen Vollzug gesetzt, und deme nur noch beigefügt wird, daß

auf ergangene höchste Anordnung bereits 12 verdienstvolle Invaliden des benannten Regiments zur Theilnahme an diesen Beitrag fürgewählt worden seyen. 1

Ankündigung.

Da die Pachtzeit der Proszowicer Propination als auch des Weinaufschlages, dann der Markt- und Standgelder mit Ende Oktober l. J. zu Ende gehet, und diese Gefälle zum Besten des Stadtfondes wieder auf 1 Jahr, das ist, vom 1ten November l. J. bis Ende Oktober k. J. 1805 verpachtet werden, so wird solches zur allgemeinen Wissenschaft mit dem Beisatze hiemit bekannt gemacht, daß zum Prätium Fisci der Propination der einjährige Zins mit 2500 fl. rh. 2 kr. — des Weinaufschlages 31 fl. rh. 7 kr. — der Markt- und Standgelder 307 fl. rh. 1 kr. werde angenommen werden. —

Der Termin zu den diesfälligen Lizitazionen wird auf den 1ten August l. J. festgesetzt. Pachtlustige (Juden ausgenommen, welche zu diesen Lizitazionen nicht zugelassen werden) haben um die 9te Stunde Vormittags in Proszowice in dem dortigen Rathhause zu erscheinen und mit der erforderlichen Baarschaft zur Erlegung des 10 prozentigen Vadiums nach den Fiskalpreis gerechnet, sich zu versehen.

Die Kontraktsbedingnisse werden der bestehenden hohen Vorschrift gemäß abgefaßt und vor Eröffnung der Versteigerung denen Pachtlustigen öffentlich kund gemacht werden.

Krakau den 12. April 1804.

In ämtlicher Verhinderung des Hrn. Hofraths.

Joseph Freiherr v. Knorr,
Kreiskommissär. 2

Kundmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, das am 1ten Juni d. J. das den Lateranenser Chorherren ad Corpus Christi gehörige hölzerne Haus Nro. 111, in Kasimir bei diesem k. k. Kreisamte versteigerungsweise hindangegeben werden wird.

Krakau den 30. April 1804. 2

Kundmachung.

Daß zur Wiederbesetzung der bei dem Przemysler Magistrate erledigten mit dem jährlichen Gehalt von 300 fl. rh. verbundenen 1ten Beisitzersstelle der Konkurs in Folge hoher Gubernial-Verordnung vom 6ten v. M. auf den letzten Mai l. J. festgesetzt sey, und daher die diesfälligen mit den nöthigen Wahlfähigkeits-Dekreten ex linea politica, und judiciali versehenen Kompetenten ihre Gesuche noch vor dem letzten Mai d. J. bei dem k. Przemysler Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 5ten Mai 1804. 2

An-

Ankündigung.

Am 14ten Juni d. J. in der 9ten Frühstunde werden in der Jaworzner k. k. Verwaltungsamtskanzlei nachstehende obrigkeitliche Gefälle auf ein Jahr, anfangend vom 1ten November 1804 bis Ende Oktober 1805 mittelst einer öffentlichen Versteigerung, an dem Meistbiethenden verpachtet werden.

1tens Die Weinschanks-Gerechtigkeit auf der ganzen Herrschaft, das Prätium Fisci ist 116 fl. rh.

2tens Die Brandwein-Propination auf der Herrschaft Jaworzno sammt dem Antheile von dem Kammeralguth Cienszkowic, das Prätium Fisci ist 2682 fl. rh. 30 kr.

3tens Die Milchnutzung von denen herrschaftlichen Kühen und zwar:

zu Jaworzno von 30 Stück,
— Byczyna — 30 —
— Luszawice — 40 —
— Podlenze — 20 —

Das Prätium Fisci ist von einer Kuh jährlich 8 fl. rh. 50 kr.

Pachtlustige werden demnach mit Ausschluß der Juden auf dem obbestimmten Tag in die k. Amtskanzlei, wo die näheren Bedingnisse täglich eingesehen werden können, vorgeladen, und haben sich unter einem mit dem gewöhnlichen 10prozentigen Vadio zu versehen.

Jaworzno am 16. April 1804.

Hruzik.
Pochnik. 2

Per Magistratum C. R Metropolis Cracoviae notum redditur, Reginam Wesołowska Viduam die 21. Januarii 1803 in hujati suburbio Clepardia dicto sub Nr. 82. fatis cessisse, et substantiam puram 172 fl. rh. 28 1/2 kr. reliquisse, Mathiae Wesołowski et Salomeae de Wesołowskie Woznicka prolibus et haeredibus praefatae defunctae igitur praesentibus demandatur, ut in spatio 3 annorum et 18 hebdomadarum jura sua ad hanc haereditatem deducant, quo secus hoc termino elapso haec haereditas insinuantibus et legitimantibus se haeredibus addicetur extradeturque.

Gollmayer.
Rangstein.
Lodzinski.

Ex Consilio Magistratus C. R. Urbis Metropolis Cracoviae die 20. Aprilis 1804.

Plinta. 2

Per Magistratum C. R. Metr. Cracoviae notum redditur: lapideam Elerskianam Cracoviae sub Nro. 566. sitam judicialiter ad fl. rh. 1678 anno 1801 aestimatam, medio publicae licitationis die 9. Junii a. c. hora 3. postm. hic judicii erga consuetas conditiones disvenditum iri.

Omnes itaque emendi cupidi ad hanc licitationem inviantur.

Caeterum omnes Creditores hypotecarii admonentur, ut non expectando ſeparatas adcitationes, jura ſua realia ad Protocollon licitationis inſinuent, quo ſecus eorundem ticirca repartionem pretii liciti nulla habebitur reflexio.

Gollmayer.
Rangſtein.
Lodzinski.

Ex Conſilio Magiſtratus C. R. Urbis Metropolis Cracoviae die 20. Aprilis 1804. 2

Per Magiſtratum C. R. Metr. Cracoviae notum redditur: Lapideam in Platea Columbarum ſub Nro. 256. ſitam D. Michaelis Sroczynski propriam ad 4904 fl. rh. 35 kr. judicialiter anno 1802 aeſtimatam quam quidem D. Matheus Bukowski judicialiter anno elapſo pro 7000 fl. rh. emit licitationis vero conditionibus non ſatisfecit pro re Jure vincentium Succeſſorum Pauli Paszyc in ſatisfactionem Summae 43431 fl pol. c. ſ c. detricta quota 26709 fl. pol. 10 groſſ. ad rationem Capitalis percepta denuo medio Publicae Licitationis die 14. Junii a. c. hora 3 poſtmeridiana hic Judicii peragendae disvenditum iri erga ſequentes conditiones: quod

a) Emendi cupidi decimam Partem numerati pretii aeſtimationis et Fisci 4904 fl. rh. 35 kr. qua vadium ante Licitationem deponere et

b) Emptor praetenſionem per praefatos Succeſſores Paſzyciana evictam ſuperius citatam una cum uſuris et Litis expenſis pravia liquidatione determinandis intra 14. dies ab actu Licitationis ad Depoſitum comportare —

c) Summas vero hypothecatas quas creditores ante ſtipulatum neſors enumerationis terminum recipere recuſarent, emptor pro rata pretii Liciti in ſe ſuſcipere obligabitur et

d) Si emptor conditionibus liciti non ſtaret, tum ad ipſius periculum nova Licitatio publicaretur.

Omnes itaque emendi cupidi ad hanc Licitationem inviantur. Caeterum Creditores hypothecarii admonentur, ut non expectando ſeparatas adcitationes jura ipſis ad hanc Lapideam inſervientia die Licitationis ad Prothocollon inſinuent, quo ſecus eorundem circa repartitionem Pretii liciti nulla amplius ratio habebitur.

Gollmayer.
Lodzinski.
Hirſchberg.

Ex Conſilio Magiſtratus C. R. Metropolis Cracoviae die 6. Aprilis 1804.

Plinta. 1

Per

Per Magistratum Cæs. Reg. Urbis Metr. Cracoviæ notum redditur, Lapideam in foro Scrutalis sub Nro. 676 sitam, post olim Simonem Ziebrowski relictam, medio publicæ Licitationis hic Judicii Die 28. Maii 1804. hora 3 postmeridiana peragendæ, erga consuetas conditiones disvenditum iri.

Omnes itaque emendi cupidi ad hanc Licitationem inviantur.

Cæterum omnes Creditores Hypothecarii admonentur, ut non expectando, separatas adcitationes, eorum Jura circa Licitationem ad Prothocollon insinuent, quo secus ipsorum, nulla amplius ratio, circa repartitionem pretii liciti habebitur.

Gollmayer.

Rangstein.

Lodzinski.

Ex Consilio Magistratus Cracoviensis Die 27. Aprilis 1804.

Plinta. 3

Per Magistratum Cæs. Reg. Metropolis Cracoviæ notum redditur, mulsum varia, mobilia domestica & pretiosa, post olim Simonem Ziebrowski relicta medio publicae Licitationis in Lapidea sub Nro. 676. sita die 22. Mai a. cur. hora 9. mat. discenditum iri. —

Omnes itaque emendi cupidi ad hanc Licitationem inviantur.

Drdatzki.

Lodzinski.

Hirschberg.

Ex Consilio Magistratus Cæs. Metropolis Cracoviæ Die 26. Aprilis 1804. Plinta. 2

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 5. Mai.

Der k. k. Lieutenant von Wenzel Kolloredo Infanterie Herr Iwanowich, wohnt in Podgorze Nro. 45., kömmt von Biala.

Der Herr Franz von Kruschinski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 5, kömmt vom Lande.

Der k. k Kreiskommissär Herr Martin von Lewiecki, wohnt auf dem Kleparz Nro. 267., kömmt von Nadzie.

Der Herr Graf Joseph von Wielochurski mit Gattin und 8 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 447., kömmt von Jodlow aus Ostgalizien.

Am 6. Mai.

Der Herr Graf Konstantin von Bobrowski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483., kömmt von Jwoald aus Ostgalizien.

Am 7. Mai.

Der Herr Joseph von Borowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94, kömmt vom Lande.

Die Frau Fürstin von Czertwartinska mit Gefolge, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Wien.

Der

Der Herr Anton von Kochanowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94., kömmt vom Lande.
Der Herr Kajetan von Parys mit Familie und 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 113., kömmt vom Lande.
Der Herr Kasper von Wikowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452., kömmt von Tarnow.
Der Herr Johann von Wachowitz mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 48., kömmt von Lutomirz aus Preußen.

Am 8. Mai.

Der Herr Michael von Dobienski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483., kömmt vom Lande.
Der Herr Kasimir von Lesniowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 95., kömmt von Tarnow.
Der Herr Karl von Pawlinski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 26., kömmt vom Lande.
Der Herr Andreas von Schzepanowski mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 95., kömmt von Bobrownik aus Ostgalizien.

Am 9. Mai.

Der kais. rußische Major Herr Baron Georg von Brendel mit Gemahlin und 3 Bedienten, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kömmt von Warschau.
Die Frau Fürstin von Galizin mit Gefolge, wohnt in der Stadt Nr. 504., kömmt von Wien.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 9. Mai.

Dem Taglöhner Sebastian Gurski s. S. Jakob, 3/4 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 138.

Am 10. Mai.

Dem Bürger Joseph Skarbinski s. T. Marianna, 5 Monate alt, am Steckkathar, in der Stadt Nro. 635.
Das Bettelweib Luzia Ciepielowska, 81 Jahre alt, an der Wassersucht, in der Stadt Nro. 591.

Am 11. Mai.

Dem Taglöhner Johann Kurowski s. T. Anna, 1 3/4 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nr. 506.
Dem Gärtner Blasius Janutek s. S. Stanislaus, 5 Tage alt, an Konvulsionen, in Schwarzdorf Nro. 6.
Dem Bedienten Thomas Lewandowski s. S. Kanti, 1 1/2 Jahr alt, am Durchfall, auf dem Sand Nr. 117.

Krakauer Marktpreise vom 7. Mai 1804.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	6	30	6	—	5	30	4	30
— — Korn —	4	45	4	30	4	15	4	—
— — Gersten —	3	37 1/2	3	30	3	—	2	30
— — Haber —	2	45	2	30	2	15	2	7 1/2
— — Hirse —	9	—	8	—	7	30	7	—
— — Erbsen —	4	30	4	15	4	—	3	45

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.